

Uhland, Ludwig: Metzelsuppenlied (1815)

- 1 Wir haben heut nach altem Brauch
- 2 Ein Schweinchen abgeschlachtet;
- 3 Der ist ein jüdisch eckler Gauch,
- 4 Wer solch ein Fleisch verachtet.
- 5 Es lebe zahm und wildes Schwein!
- 6 Sie leben alle, groß und klein,
- 7 Die blonden und die braunen!

- 8 So säumet denn, ihr Freunde, nicht,
- 9 Die Würste zu verspeisen,
- 10 Und laßt zum würzigen Gericht
- 11 Die Becher fleißig kreisen!
- 12 Es reimt sich trefflich:
- 13 Und paßt sich köstlich:
- 14 Bei

- 15 Auch unser edles Sauerkraut,
- 16 Wir sollen's nicht vergessen;
- 17 Ein Deutscher hat's zuerst gebaut,
- 18 Drum ist's ein deutsches Essen.
- 19 Wenn solch ein Fleischchen, weiß und mild,
- 20 Im Kraute liegt, das ist ein Bild
- 21 Wie Venus in den Rosen.

- 22 Und wird von schönen Händen dann
- 23 Das schöne Fleisch zerleget,
- 24 Das ist, was einem deutschen Mann
- 25 Gar süß das Herz beweget.
- 26 Gott Amor naht und lächelt still,

- 27 Und denkt: nur daß, wer küssen will,
28 Zuvor den Mund sich wische!
- 29 Ihr Freunde, tadle Keiner mich,
30 Daß ich von Schweinen singe!
31 Es knüpfen Kraftgedanken sich
32 Oft an geringe Dinge.
33 Ihr kennet jenes alte Wort,
34 Ihr wißt: es findet hier und dort
35 Ein Schwein auch eine Perle.

(Lyrikkompass: Metzelsuppenlied. Abgerufen am 07.07.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/7916>)